

Name:	Dr. Lauren van Vuuren
E-Mail-Adresse:	vanvuurenster@gmail.com
Kurstitel:	Berlin 1961-1989: Radical Lives in the Shadow of the Wall
Kurssprache:	Englisch
Kontaktstunden:	48 (6 pro Tag)
ECTS-Credits:	4

Kursinhalt

Dieser Kurs behandelt die Geschichte der Berliner Mauer, indem Themen näher untersucht werden, die das Leben auf den beiden Seiten der Mauer betreffen. Die Politik des Kalten Krieges stellt den Hintergrund dar und wird um ein thematisches Konzept erweitert, anhand dessen auf die komplexen und lebendigen Realitäten des Lebens in einer geteilten Stadt geblickt wird. Dies ermöglicht eine einzigartige und anspruchsvolle Untersuchung der sozialen und kulturellen Geschichte dieser Stadt. Der Kurs wird insbesondere Gegenkultur, Widerstand und Radikalismus in Westberlin als auch auf der anderen Seite der Mauer betrachtet, wo der Begriff Widerstand eine andere Bedeutung hatte als in Westdeutschland. Die Herangehensweise dieses Kurses gestaltet sich interdisziplinär und soll Fragestellungen zur Thematik aufwerfen, wofür auf verschiedene Quellen zurückgegriffen wird. Diese reichen von Kunst und Film, über Theater und Poesie, bis hin zur traditionelleren Historiografie.

Herauszustellen ist, dass das Programm Exkursionen vorsieht, in denen verschiedene Aspekte der Berliner Stadtlandschaft erkundet werden, die in direktem Zusammenhang mit dem Unterrichtsmaterial stehen, darunter eine Tour entlang der Berliner Mauer und den dazugehörigen Gedenkstätten. Ebenso werden jene Berliner Wahrzeichen besucht, die ideologisch und faktisch gesehen die Form und Struktur Berlins in den letzten vierundfünfzig Jahren geprägt haben.

Der konzeptuelle Rahmen dieses Kurses besteht aus der Auffassung, dass das Leben im geteilten Berlin intensiv und einzigartig war und dass hier die hauptsächlichen Druckpunkte beider Teile Deutschlands zusammentrafen; und zwar mitten in einer sonderbaren Welt, die durch eine Mauer geteilt war. Die Studierenden werden in diesem Kurs eine kritische Sichtweise im Hinblick auf die Komplexität des Lebens im geteilten Berlin erlangen und auch verstehen lernen, welche Auswirkungen die Teilung auf das heutige Leben in Berlin und in Deutschland hat.

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aus Studiengängen mit Schwerpunkten auf Geschichte, Stadtgeschichte, Politik, Kulturwissenschaften, Literatur und Film sowie Berlin, Deutschland oder der Geschichte Europas des 20. Jahrhunderts. Es werden Schnittpunkte zwischen Vergangenheit und ihrer Repräsentation in Film und Literatur betrachtet und auch, inwiefern das Berliner Stadtbild durch eben diese Vergangenheit geprägt wurde. Studierende erhalten die Gelegenheit, mit unterschiedlichen Materialien entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen zu arbeiten. Dieser Kurs richtet sich hauptsächlich an Studierende grund-

ständiger Studiengänge, vermag aber auch für Studierende in weiterführenden Studiengängen von Interesse sein.

Voraussetzungen

Aufgeschlossenheit und leidenschaftliches (oder zumindest ausgeprägtes) Interesse an Berlin und seiner turbulenten, jüngeren Vergangenheit.

Seminaranforderungen

Schriftliche Hausarbeit, Präsentation im Unterricht, aktive Teilnahme

Bewertung

Schriftliche Hausarbeit 40%
Präsentation im Unterricht 30%
Aktive Teilnahme 30%

Literatur

Während der Orientierungsveranstaltung wird den Studierenden ein Kursreader ausgehändigt.

Kursplan

Datum	Programm
Donnerstag, 07. Januar 2016	Kontextualisierung der Berliner Mauer: Wie Deutschlands Niederlage im Zweiten Weltkrieg zu einer Teilung des Landes führte In dieser Sitzung werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Ereignisse, die dazu führten, dass Deutschland nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges geteilt wurde. Wir werden dabei die Rolle Berlins als eine Art symbolischer und physischer Prüfstein für die schnelle Entwicklung des Kalten Krieges betrachten. Weiterhin werden unterschiedliche Materialien, Vorgehensweisen und Exkursionen diskutiert, die Bestandteile dieses Kurses darstellen.
Dienstag, 12. Januar 2016	Die Entzweiung im Jahr 1961: Mauerbau und der damit einhergehende Einschnitt im Leben von Menschen, die plötzlich getrennt wurden. Exkursion: Bernauer Straße, Gedenkstätte Berliner Mauer.

Donnerstag, 14. Januar 2016	<p>Politik des Ortes: Der Bau von zwei Berliner Städten</p> <p>Inwiefern zeigte sich die Ideologie der DDR an Gebäuden und Strukturen der Stadt, wie beispielsweise dem Fernsehturm am Alexanderplatz, dem Palast der Republik oder der Karl-Marx-Allee im Zuge der Teilung Berlins und dem damit verbundenen Mauerbau, sprich jenen Ereignissen, die das Stadtbild so dramatisch veränderten? Und wie reagierte Westberlin auf derartige Veränderungen? Wie strukturierte sich diese Stadthälfte nach dem Verlust des Herzstückes der Stadt an die DDR?</p> <p>Buch: Auszüge aus Andrew J. Webbers <i>Berlin in the Twentieth Century: A Cultural Topography</i> (Cambridge University Press, 2011)</p> <p>Exkursion: Alexanderplatz, Museumsinsel und Potsdamer Platz.</p>
Freitag, 15. Januar 2016	<p>Die Schlacht am Tegeler Weg: Radikalisierung und Studentenbewegung im Westberlin der 1960er Jahre</p> <p>Welchen Einfluss hatte der Ort Westberlin auf Form und Politik des sich entwickelnden Radikalismus der linkspolitischen Studentenbewegung in Westdeutschland, aus der schließlich linksextremistische, terroristische Vereinigungen wie die Rote Arme Fraktion hervorgingen?</p> <p>Film: Ausschnitte aus Deutschland im Herbst (1978)</p> <p>Film: Une jeunesse allemande (2015)</p> <p>Lektüre: Auszüge aus Sarah Colvins <i>Ulrike Meinhof and West German Terrorism</i>, (Camden House, 2009)</p>
Dienstag, 19. Januar 2016	<p>Aussteiger, Wehrdienstverweigerer und David Bowie: Das alternative Leben in West Berlin der 1970er und 1980er Jahre</p> <p>Wir werden das damals sonderbare, doch heute legändäre Treiben der Westberliner Gegenkultur im beklemmenden Schatten der Mauer untersuchen.</p> <p>Film: B-Movie: Lust & Sound in West-Berlin (2015)</p>

Donnerstag, 21. Januar 2016	<p>Berlin und der Deutsche Herbst: Die Rolle West- und Ostberlins im sozialen Krieg des sogenannten Deutschen Herbstes von 1977</p> <p>Von den Brandanschlägen auf den konservativen Springerverlag in Westberlin bis hin zur verdeckten Unterstützung linksradikaler Terroristen durch das DDR-Regime werden wir uns anschauen, wie der sogenannte Deutsche Herbst in der geteilten Stadt ablief.</p> <p>Lektüre: Alan Rosenfelds ‘Anarchist Amazons’: The Gendering of Radicalism in 1970s West Germany’, <i>Contemporary European History</i>, 19:4, 2010, S. 364-365.</p> <p>Wolfgang Kraushaars ‘Hitler’s Children? The German 1968 Movement in the Shadow of the Nazi Past’ in Inge Cornilla und Sarah Waters (eds) <i>Memories of 1968: International Perspectives</i> (Peter Lang AG, Bern, 2010), S. 80</p>
Freitag, 22. Januar 2016	<p>Hausbesetzung in Prenzlauer Berg: Geschichte eines politischen Widerstandes in der ostdeutschen Hauptstadt.</p> <p>Von Kirchen über den Sonntagsklub bis zur Hausbesetzung in Mauernähe – diesen von Unterdrückung geplagten, aber gleichzeitig brodelnden Kampf gegen die Übermacht des DDR-Regimes im widerständigen Prenzlauer Berg werden wir genauer untersuchen.</p> <p>Film: <i>Sonnenallee (1999)</i></p> <p>Exkursion: Prenzlauer Berg und „Tränenpalast“, Friedrichstraße.</p>
Dienstag, 26. Januar 2016	<p>Abschlussitzung</p> <p>Klärung abschließender Fragestellungen</p>